

Ursula Ambrose trägt nun den Schwarzgurt

Forchheim - Bei Schwarzgurtprüfungen im traditionellen Taekwon-Do, die beim Bundeslehrgang in Lauf an der Pegnitz abgehalten wurden, schaffte die langjährige Trainingskollegin der Forchheimer, Ursula Ambrose, die Prüfung zum 1. Dan (Meistergrad). Großmeister Kwon (7. Dan) war aus New York angereist, um persönlich die Prüfungen abzunehmen.

Einen ganzen Tag lang wurden alle angehenden Schwarzgurtträger in den Disziplinen Hyong (Kür mit festgelegtem Bewegungsablauf), Freikampf und Selbstverteidigung geprüft. Höhepunkt waren die sehr komplizierten und selbst ausgewählten Bruchtests mit mehreren Brettern in verschiedenen Richtungen und Höhen. Die Anforderungen waren sehr hoch, denn

nicht alle schafften es, den Großmeister von ihrem Können zu überzeugen. Ursula Ambrose hat 1990 mit dem Training begonnen. Bei ihren drei Schwangerschaften legte sie kurze Pausen ein. Mit Erfolg unterrichtet sie nun schon seit drei Jahren eine Gruppe mit Kindern ab fünf Jahren in Baiersdorf (Training mittwochs).

Weitere Prüflinge bestanden bei einem Lehrgang in Eckental unter den strengen Augen des Großmeisters - Joachim Reinhardt (6. Dan): zum 3. Kup (2. Blaugurt) Anita Weber und Max Stirnweiß, 2. Kup (1. Rotgurt) Andre Kolbeck und Stefan Friedl. Probetraining ist möglich in Forchheim, Ebermannstadt, Neunkirchen und Eckental (weitere Information unter www.taekwondo-forchheim.de).



Großmeister Kwon Jae-Hwa, Stefan Arneth, Ursula Ambrose und der Forchheimer Schulleiter Hubert Weber (v. l.)

Foto: privat